**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz: Monatsschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 20 (1928)

Heft: 2

Rubrik: Arbeitsverhältnisse

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorgesehen. An beiden Orten wollte die Leitung die Verbandsvertretung nicht anerkennen und an beiden Orten trat das Einigungsamt in Funktion. Und in vollkommener Harmonie lehnten auch beide Unternehmungen den Entscheid des Einigungsamtes ab. Bei besseren Organisationsverhältnissen hätten zweifellos die Interessen der Arbeiterschaft nachhaltiger und erfolgreicher gewahrt werden können.

In Muttenz standen die Arbeiter der Dachpappefabrik volle fünf Wochen im Solidaritätsstreik, da die Firma zwei tüchtige und zuverlässige Arbeiter entlassen hatte. Das Einigungsamt hatte zweimal zum Konflikt Stellung genommen und den Standpunkt der Arbeiterschaft geschützt; das hatte aber die Firma nicht belehren können. Nach fünfwöchigem solidarischem Ausharren im Kampf wurde die Forderung der Arbeiter akzeptiert und die Arbeit wieder aufgenommen.

### Internationale Gewerkschaftsbewegung. Ausschuss des I. G. B.

Vom 17. bis 20. Januar 1928 tagte in Berlin der Ausschuss des Internationalen Gewerkschaftsbundes. Der Pariser Kongress hatte bekanntlich beschlossen, den Sitz des I. G. B. zu verlegen, die Bestimmung des Sitzes wie auch die Wahl des Generalsekretärs und des Vorsitzenden dem Ausschuss zu übertragen. Der Ausschuss hat indessen die Wahlen in dieser Sitzung nicht vorgenommen, sondern um ein halbes Jahr vertagt, da mehrere Ländervertreter kein bestimmtes Mandat hatten. In Ausführung der Pariser Entschliessung betreffend den Achtstundentag wurde beschlossen, an der Maifeier dieses Jahres für die Durchführung des Achtstundentages und die Ratifizierung des Abkommens von Washington zu demonstrieren. Später soll eine internationale Erhebung über die Arbeitszeit vorgenommen werden. Der Ausschuss hat ferner das Budget für 1928 genehmigt und den Anschluss der Gewerkschaftszentralen in Estland und Südwestafrika an den I. G. B. genehmigt.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund war an der Berliner Tagung durch den Genossen Schürch vertreten, der für den erkrankten Genossen Dürr einsprang, aber infolge des plötzlichen Todes des Genossen Dürr schon nach dem ersten Sitzungstage nach Bern zurückkehren musste.

# Arbeitsverhältnisse.

## Die Löhne verunfallter Arbeiter in der Schweiz.

Im Dezemberheft der «Sozialstatistischen Mitteilungen» sind die Gesamtergebnisse der Statistik über die Löhne verunfallter Arbeiter für das Jahr 1926 veröffentlicht. Was die Methode dieser Lohnstatistik anbetrifft und die Vorbehalte, die gemacht werden müssen, verweisen wir auf unsere Ausführungen in der «Gewerkschaftlichen Rundschau» vom Dezember 1926. Um Vergleiche mit früheren Jahren zu ermöglichen, beschränken wir uns nicht nur auf die Wiedergabe der Zahlen von 1926, sondern fügen die Angaben seit 1918 und für 1913 bei, das heisst für alle Jahre, für die Durchschnittslöhne der Verunfallten auf Grund des Materials der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt berechnet worden sind.

		Dur	chschni	ttlicher	Tagesv	erdienst	in Fra	anken.		
Arbeite	n*1913	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926
W	7.80	12.44	13.64	15.22	16.82	16.68	16.03	15.86	15.81	16.08
G	6.07	9.87	11.33	12.69	13.02	12.52	12.03	12.39	12.42	12,56
Ŭ	4.79	7.99	9.52	11.05	10.65	9.83	9.47	9.89	9.88	9.89
⊕ <b>F</b>	3.22	4.96	5.78	6.82	7.07	6.55	6.37	6.62	6.64	6.69
Ĵ	2.94	5.04	5.79	6.59	6.29	5.25	5.09	5.30	5.31	5.37

\* W = Werkführer, Meister, Vorarbeiter. G = Gelernte und angelernte Arbeiter. U = Ungelernte Arbeiter. F = Frauen, 18 Jahre und älter. J = Jugendliche, unter 18 Jahren.

Im Durchschnitt aller Industrien ist eine ganz geringfügige Lohnerhöhung festzustellen. Sie ist am grössten bei den Werkführern, nämlich 27 Rappen im Tag oder 2 Prozent, am kleinsten bei den ungelernten Arbeitern mit 1 Rappen oder 0,1 Prozent. Bei den Gelernten, den weiblichen und jugendlichen Arbeitern, beträgt die Verschiebung 1 Prozent.

Da der Durchschnittslohn aller Industrien natürlich wenig sagt, veröffentlichen wir auch die Durchschnitte der einzelnen Industriezweige, soweit sie in der Statistik des Eidgenössischen Arbeitsamtes ausgeschieden sind.

		Dur	chschni	ttlicher	Tagesv	erdiens	t in Fra	nken.	737	
Arbeite	r-1913	1918	1919	1920	1921		1923	1924	1925	1926
grupper	D."	M	etall.	und	Masch	ineni	ndust	rie.	11.	
W	8.85	12.95	14.10	15.44	17.96	17.60	16.69	16.47	16.20	16.65
Ğ	6.36	10.48	11.77	12.93	13.10	12.61	11.98	12.10	12.43	12.58
Ŭ	4.88	8.29	9.28	10.72	10.78	9.93	9.10	9.63	9.79	9.90
j	2.78	5.03	5.51	6.29	5.88	5.03	5.09	4.93	4.99	4.90
10.75				Uhr	enind	ustrie				
G	6.78	9.69	11.13	13.36	14.16	12.99	11.68	12.27	12.59	12.72
F	3.83	5.57	6.68	8.31	8.10	7.07	6.53	7.32	7.51	7.42
	Erzeu	gung	und V	Vertei	lung	von el	ektri	schem	Stro	m. ,
G	6.19	9.96	11.53	13.46			14.15		13.48	13.79
			Gas-	und '	Wasse	rvers	orgun	g.		
G	6.35	9.33	11.66	14.45		15.74	15.46	15.51	15.59	16.04
-1.154				Text	tilind	ustrie	<b>.</b>		b	
W	7.41			14.15	15.55	15.23	15.29	14.55	15.01	14.65
F	3.18	4.85	5.69		7.36	6.64		6.72	6.77	6.83
J	2.60	3.59	4.61	5.10	4.82	4.47	4.06	4.49	4.71	4.60
			C	hemi	sche I	ndust	rie.			
U	4.59	7.79	9.32	10.80	10.97	9.57	9.42	9.96	10.37	10.43
		Nahi	ungs	und	Genus	smitt	elind	ustrie	· )•	
W	7.89		12.05	14.96	15.98	17.31		17.93	16.32	18.58
G	5.86	8.95	10.87	12.56	13.71	13.64	13.78	13.08	12.98	13.54
U	5.30	7.26	8.81	10.58	11.13	11.41	11.44	11.24	11.06	10.95
<b>F</b>	2.63	4.54	5.30	5.97	6.35	6.02	5.73	6.—	5.63	5.88
eni.		A Desertor	Lager	- und	Hand	lelsbe	trieb	e.		. (545) . (545)
$\mathbf{U}$	5.28	8.03	10.14	11.90	12.28	11.87	11.58	11.06	11.13	11.04
			esz leger Czalosow	Ful	hrhalt	erei.				
G	4.78	7.43	9.07		10.66			9.64	10.04	10.69
										65

A b :		Du	rchschn	ittlicher	Tages	verdiens	t in Fr	anken.		
grupp	ter- en *1913	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926]
		•		Ba	ugew	erbe.				1,201
W	7.60	12.72	14.41	16.22	17.03	17.21	16.75	16.31	16.34	16.00
G	6.20	10.38	12.11	13.66	13.71	12.74	12.21			16.22
U	4.75	8.28	10.11	11.68	10.77	9.79	9.42	13.21	13.17	13.23
J	3.88	6.50	7.95	9.01	8.18			10.22	10.08	10.10
				7.01	0.10	6.59	6.65	7.23	7.11	7.43
				Holz	zindu	strie.				
W	7.61	11.73	13.15	14.60	15.80	15.85	15.70	14.07	74.00	75.00
G	5.58	9.02	10.04	11.17	11.41	10.48		14.97	14.99	15.36
U	4.29	7.23	8.37	9.70	9.46		10.12	11.38	11.84	11.90
			0.0.	2.10	7.40	8.43	8.20	8.70	8.99	9.06
		I	ndust	rie de	r Stei	ne un	d Erd	en.		
U	4.41	7.60	8.85	10.39	10.32	9.02	8.57		0.00	
J	3.26	5.24	5.53	. 6.63	5.60			9.08	9.30	9.42
						4.79	4.76	5.24	5.75	5.48
Gev	vinnu.	ng vo	n Min	eralie	nnn	Rear	haitn		g	
U	5.09	8.63	10.06	11.31	11 04	Dear			n Stei	nen.
	0.05	0.00	10.00	11.51	11.04	9.73	9.58	9.89	9.21	9.27
				Wald	wirts	chaft.				
U	4.57	8.12	9.50	10.60	9.62	8.85	8.82	8.72	8.97	8.77
	* W =	= Werk	führer.	Meister,	Vorarh	eiter C	0.1			
		CILE	TOTHE.	ALDERE	F_I	Trans	- Get	ernte u	nd ange	lernte
gend	liche, u	nter 18	Jahren		1	raucii,	to Janr	e und a	ilter. J	= Ju-
			J 011							

Die Lohnänderungen der einzelnen Industrien zeigen, dass von 1925 auf 1926 keine einheitliche Bewegung festzustellen ist. Da und dort mögen zufällige Momente eine Rolle spielen. Auch die Detailzahlen weisen übrigens keine wesentlichen Veränderungen auf, so dass auch für die Industriezweige gesagt werden kann, die Löhne seien stabil geblieben.

Diese Stabilität hält schon seit 1922 an. Dagegen sind in dieser Zeit die Kosten der Lebenshaltung etwas zurückgegangen. 1922 stand der Index der Lebenshaltungskosten auf 164. Nach einer Erhöhung auf 169 und 168 in den Jahren 1924/25 wich er 1926 auf 162 zurück. Dementsprechend sind die Reallöhne gestiegen, wie aus der folgenden Zusammenstellung hervorgeht.

Das Arbeitsamt berechnet auch einen Index der Nominallöhne, bezogen auf das Jahr 1913. Wir sehen davon ab, diese Zahlen hier zu publizieren. Viel wichtiger als die Nominallöhne sind ja die Reallöhne, bei denen die Kaufkraft des Geldes berücksichtigt wird. Der nachstehend veröffentlichte Index der Reallöhne wird berechnet, indem der Index der Nominallöhne durch den Index der Lebenshaltungskosten (Jahresdurchschnitt) dividiert wird.

Arbeiter-		Ind	lex der	Reallöh	ne (191	3=100)			
gruppen*	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926
W G U F	78 80 82 75 84	79 84 90 81 89	87 93 103 95 100	108 107 111 110 107	130 126 125 124 109	126 121 121 121 121 105	120 121 122 122 107	121 122 123 123 108	127 128 127 128

W = Werkführer, Meister, Vorarbeiter. G = Gelernte und angelernte Arbeiter. U = Ungelernte Arbeiter. F = Frauen, 18 Jahre und älter. J = Jugendliche, unter 18 Jahren.

Die Reallöhne der Werkführer, der gelernten und ungelernten Arbeiter sowie der Frauen haben sich ziemlich gleichmässig erhöht, seit 1913 um 27 bis 28 Prozent. Zurückgeblieben sind dagegen die Löhne der Jugendlichen. Ein

weniger einheitliches Bild bietet die Reallohnverschiebung der einzelnen Industriezweige.

(" (4.4		Inc	lcx der	Reallöl	ne (191	3=100)			
Arbeiter- gruppen <sup>®</sup>	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926
·: : : : : : ·		Metal	l-und	l Masc	hinen	indus	trie.		
W :	72	72	78	102	121	115	110	109	116
G	81	83	91	103	121	115	112	116	122
U	83	86	98	111	124	113	117	120	125
<b>J</b> ,	89	89	101	106	110	112	105	107	109
			Uh	renin	dustri	e.			
G	70	74	88	105	117	105	107	111	116
F	71	78	97	106	113	104	113	117	120
Erze	ugun	ng und	Vert	eilung	von e	elektr	ischen	n Stro	m.
G	79	84	97	117	141	140	131	130	138
		Gas	- und	Wass	ervers	orgun	g.		
G	72	83	102	123	151	148	144	146	156
		in the state of th					177	140	190
W					dustri				
F	75	01	85	105	126	126	116	121	122
j	75	81	98	116	127	125	125	127	133
, 60° .	68	80	88	93	105	95	102	108	109
					Indus	trie.			
U	83	91	105	120	127	125	128	135	140
	Na	hrung	s-und	l Genu	ıssmit	telind	ustrie	e.	
W	74	69	85	102	134	126	134	123	145
G	75	83	96	117	142	143	132	132	143
U	67	75	89	105	131	132	125	124	128
F	85	91	101	121	140	133	135	127	138
		Lag	er. un	d Har	delsb	etrieb	e.		
U	75	86	100	117	137	134	124	126	129
			F	uhrha	lterei.				
<b>G</b>	76	86	97	112	132	126	120	125	138
							120	. 140	190
107	82	06		augev					1.643
G	82	86	95	112		134	127	128	131
Ŭ	85	88	98	111	125	120	126	126	131
j	82	96 92	110 104	114	126	121	127	126	131
,	02	94		106	104	104	110	109	118
197	<b>.</b>				ustrie.				
<b>W</b>	75	78	- 86	104	127	126	117	117	125
Ŭ	79	81	89	102	115	110	121	126	131
	83	88	101	111	120	116	120	125	130
		Indus	trie d	ler St	eine u	nd Er	den.		
U	84	91	105	117	125	118	122	126	132
J	79	77	91	86	90	89	95	105	104
ewinn	ung	von Mi	neral	ien u	nd Bea	rheiti	ing vo	n Stei	nan
U	83	89	99	109	116	115	115	108	112
					tschaf			100	112
U	87	94	104	106	118		370	176	775
		<b>7 3</b>	TO#	100	110	118	113	117	119

<sup>\*</sup> W = Werkführer, Meister, Vorarbeiter. G = Gelernte und angelernte Arbeiter. U = Ungelernte Arbeiter. F = Frauen, 18 Jahre und älter. J = Jugendliche, unter 18 Jahren.